

**Stadtwerke Hagenow GmbH
Hagenow****Jahresabschluss zum 31.12.2021 und Tätigkeitsabschluss****Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021****Darstellung des Geschäftsverlaufs**

Allgemeines

Im Geschäftsjahr 2021 konnte die positive Entwicklung der Stadtwerke Hagenow GmbH fortgesetzt werden. Es konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.185 T€ erwirtschaftet werden.

Am 11. März 2020 erklärte die WHO die neu aufgetretene Atemwegserkrankung COVID-19 offiziell zu einer Pandemie. Bundes- und Landesregierung haben hierauf mit jeweiligen Verordnungen reagiert. Die jeweiligen Landesverordnungen wurden bis dato laufend an die Pandemiesituation angepasst. Zum Schutz der Belegschaft wurden entsprechende Maßnahmen umgesetzt. Die wirtschaftlichen Auswirkungen durch den Lockdown sind als gering zu bewerten.

Gemäß der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) begann am 1. Januar 2018 die dritte Regulierungsperiode für Betreiber von Gasnetzen, im Strombereich begann die dritte Periode am 1. Januar 2019. Ziel der Anreizregulierung ist es, die Effizienz von Netzbetreibern zu erhöhen und durch Vorgaben von jährlichen Erlösobergrenzen regulierend auf die Netzentgelte einzuwirken.

Auf der Grundlage der jeweiligen Erlösobergrenze und der "periodenübergreifenden Saldierung" (PÜS) wurden die Netzentgelte für 2021 kalkuliert. Der Bericht, die Verprobungsrechnung und die ab dem 01.01.2021 geltenden Netzentgelte wurden der Landesregulierungskammer-MV für Strom und Gas am 22.12.2020 über das Portal elektronisch übersandt.

Die Strom- und Gaspreise vom 01.02.2018 und die Trinkwasserpreise vom 01.01.2006 blieben in 2021 weiterhin gültig. Eine Anpassung der Strom- und Gaspreise wurde zum 01.01.2022 vorgenommen.

In den ausschließlich mit Großkunden bestehenden Wärmelieferverträgen sind entsprechende Preisanpassungsklauseln enthalten, so dass insbesondere die Änderungen auf dem Energiemarkt unmittelbar weitergegeben werden.

Auch 2021 konnte die sichere, umweltschonende und preisgünstige Versorgung unserer Kunden mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme in Hagenow und Umland gewährleistet werden.

Darüber hinaus erfolgte die kaufmännische und technische Betriebsführung des Abwasserzweckverbandes Hagenow und Umlandgemeinden.

Der Geschäftsverlauf war positiv. Das Ergebnis beträgt 1.185 T€

Am 24. Februar 2022 kam es zu einem Krieg zwischen Russland und der Ukraine. Dies hat Auswirkungen auf die Gasversorgung, wie auch auf die Börsenpreisentwicklung im Strom- und Gasbereich. Wir erwarten, dass sich die Preise in Zukunft auf einem hohen Niveau einpegeln werden. Hinzu kommt eine höhere Inflation im Vergleich zu den Vorjahren. Zwar werden Preisanpassungen weiterberechnet, jedoch müssen wir von möglichen höheren Außenständen ausgehen.

Umsatz- und Absatzentwicklung

2021 2020

Strom Netzbetrieb

Absatzmenge in MWh	60.284	60.179
im Stromnetz erzeugte Energien in MWh	72.059	79.434
Rückspeisung in MWh	15.902	22.558
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung in T€	7.134	11.900
Umsatzerlöse mit innerbetrieblicher Verrechnung in T€	8.468	13.275
Strom Handel		
Stromverkauf in MWh	18.718	18.038
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung in T€	4.447	4.303
Umsatzerlöse mit innerbetrieblicher Verrechnung in T€	4.727	4.548
Gas Netzbetrieb		
Durchleitung in MWh	165.136	143.835
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung in T€	1.190	1.183
Umsatzerlöse mit innerbetrieblicher Verrechnung in T€	2.599	2.336
Gas Handel		
Gasverkauf in MWh	62.958	51.327
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung in T€	2.938	2.473
Umsatzerlöse mit innerbetrieblicher Verrechnung in T€	3.440	2.866
MSB		
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung in T€	7	3
Umsatzerlöse mit innerbetrieblicher Verrechnung in T€	27	11
Wasserversorgung		
Wasserverkauf in m ³	1.498.826	1.446.985
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung in T€	1.929	1.776
Fernwärmeversorgung		
Fernwärmeverkauf in MWh	19.298	17.298
Umsatzerlöse ohne innerbetriebliche Verrechnung in T€	1.881	1.762

Strom Netzbetrieb

Die in unserem Stromnetz erzeugte Energie sinkt um 7.375 MWh aufgrund geringerer Einspeisung von zwei Anlagenbetreibern während die Durchleitung um 105 MWh steigt. In 2021 wurden 15.902 MWh ins vorgelagerte Netz zurückgespeist.

Strom Handel

Der Stromverkauf steigt um 680 MWh. Im Sonderkundenbereich ist ein Rückgang von 71 MWh und im Tarifkundenbereich ein Anstieg von 751 MWh zu verzeichnen. Hintergrund ist die Zuordnung mehrerer Kunden vom Lastgang gemessenen Bereich in den Standardlastprofilbereich.

Die gestiegenen Mengen führen zu höheren Umsatzerlösen.

Gas Netzbetrieb

Die in 2021 durchgeleiteten Gasmengen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 21.301 MWh witterungsbedingt erhöht. Die gestiegene Menge und leicht höhere Netzentgelte führen zu höheren Umsatzerlösen.

Gas Handel

Die in 2021 gegenüber 2020 um 11.631 MWh witterungsbedingt gestiegene Verkaufsmenge führt zu höheren Umsatzerlösen.

Messstellenbetrieb (MSB)

Die Umsatzerlöse betragen 7 T€

Wasserversorgung

Die Absatzmenge ist um 52 Tm³ gestiegen. Die Erhöhung resultiert insbesondere aus der Erweiterung der Emsland Group am Standort Hagenow.

Der Anstieg der Absatzmenge führt zu 149 T€ höheren Umsatzerlösen.

Fernwärmeversorgung

In der Fernwärmeversorgung steigen die Verkaufsmengen witterungsbedingt um 2.000 MWh, dadurch erhöhen sich die Umsatzerlöse um 120 T€

Investitionen

In 2021 wurden Investitionen in Höhe von rund 1.187 T€ (Vorjahr 1.916 T€) getätigt.

Schwerpunkt bildete die Sicherung der Versorgung.

Folgende Baumaßnahmen wurden in 2021 vorgenommen:

Im Strom Netzbereich wurden 60 T€ in Hausanschlüsse, 27 T€ in das Niederspannungsnetz im Bereich Lindenplatz/Bahnhofstraße, 20 T€ in die Erschließung des B-Plans 7-2 in Hagenow Heide, 20 T€ in das Niederspannungsnetz in der Fr.-Heincke-Straße, 1 T€ in den Ringschluss in der Parkstraße/Königsstraße, 13 T€ in das Mittelspannungsnetz im Bereich Umspannwerk/Eichenweg/Feldstraße, 31 T€ in den Neubau einer Station im Bereich Lindenplatz/Bahnhofstraße, 46 T€ in den Neubau einer Station für den Campus Kietz, 28 T€ in ein mobiles Notstromaggregat sowie 2 T€ in Hard-/ Software und Kleinwerkzeuge investiert.

Im Bereich Gas wurden 44 T€ für Hausanschlüsse, 40 T€ in die Rohrnetzauswechslung des Lindenplatzes sowie 2 T€ in Hard-/ Software und Kleinwerkzeuge aufgewendet.

Im Trinkwasserbereich wurde in 2021 die Erweiterung des Wasserwerkes und die Erschließung der Westfassung weitergeführt und 216 T€ investiert. Außerdem wurden 82 T€ in Hausanschlüsse, 45 T€ in die Rohrnetzauswechslung auf dem Lindenplatz, 40 T€ in die

Rohrnetzauswechslung in der Dorfstraße in Scharbow, 43 T€ in die Rohrnetzauswechslung in der Fr.-Heincke-Straße, 120 T€ in die Baufeldfreimachung Campus Kietz, 12 T€ in die Erschließung des B-Plans 7-2 in Hagenow Heide und 3 T€ für Hard-/ Software und Kleinwerkzeuge investiert.

Beim Messstellenbetrieb wurde 24 T€ in ein Workforcemanagementsystem investiert.

2021 wurde im Fernwärmebereich 1 T€ in Hausanschlüsse, 105 T€ für die Erneuerung der Brennwertkessel im Heizhaus auf dem Kietz und in der Neuen Heimat, 81 T€ für die Umverlegung der Fernwärmeleitung auf dem Gelände des Campus Kietz sowie 2 T€ in Betriebs- und Geschäftsausstattung aufgewendet.

Im EDV-Bereich des Gesamtunternehmens wurden 25 T€ investiert. Die Mittel wurden u. a. für die Einrichtung eines Dokumentenmanagementsystems benötigt.

Außerdem wurden neue Klimaaußengeräte für 35 T€ und Mähroboter für die Betriebsgelände für 21 T€ angeschafft.

Investitionen im Sinne des Zukunftsinvestitionsprogramms Mecklenburg-Vorpommern wurden nicht vorgenommen.

Personal- und Sozialbereich

Zum Stichtag 31.12.2021 waren neben dem Geschäftsführer 29 Angestellte, 22 Arbeiter, 1 geringfügig Beschäftigte und 1 Auszubildender tätig. Insgesamt wurden somit 54 Personen beschäftigt.

Im Berichtsjahr nutzten mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spezielle Weiterbildungsangebote für ihr Aufgabengebiet.

Ein Mitarbeiter nimmt seit November 2021 an der Fortbildungsmaßnahme – Industriemeister Elektrotechnik teil.

Seit September 2021 wird 1 Lehrling zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik ausgebildet. Ein weiterer Auszubildender hat seine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement im Juli 2021 erfolgreich abgeschlossen.

1 Mitarbeiter befindet sich seit 01.12.2020 in der Ansparphase der Altersteilzeit.

Darüber hinaus führten mehrere Personen diverse Schulpraktika durch.

Soziale Leistungen werden in Form vermögenswirksamer Leistungen gewährt. Darüber hinaus sind wir freiwilliges Mitglied in der Zusatzversorgungskasse des öffentlichen Dienstes.

Die Entgelte lt. TV-V wurden zum 01.04.2021 um 1,56 % erhöht.

Umweltschutz

Die Stadtwerke Hagenow GmbH betrachtet den Umwelt- und Klimaschutz als wichtigen Bestandteil der Unternehmensführung und stellt sicher, dass er in allen Funktionen auf allen Ebenen in konkrete Ziele und Verhaltensregeln umgesetzt wird. Unter anderem wird bei der Durchführung von Investitionen darauf geachtet, dass die Auflagen des Umweltschutzes strikt eingehalten werden.

2021 wurden rund 23,5 km Gasleitungen und 214 Gashausanschlüsse mit einer Länge von rund 5,2 km zur Verringerung der Methan-Emission auf Dichtigkeit geprüft.

Auch in 2021 wurde den Kunden neben dem klassischen Strom Mix elektrische Energie aus zertifizierter Wasserkraft angeboten. Ab 2022 wird ausschließlich zertifizierter Strom angeboten.

Aufgrund der sehr guten Werte bei den regelmäßig stattfindenden Emissionsmessungen der Heizhäuser in den vergangenen Jahren sind behördliche Überprüfungen nicht mehr erforderlich.

In 2021 konnten 13 weitere Solarstrom-Anlagen an das Niederspannungsnetz angeschlossen werden.

Ein langfristiger und nachhaltiger Schutz der Grundwasserressourcen wird mit der in 2006 vorgenommenen Neufestsetzung der Trinkwasserschutzzonen durch die untere Wasserbehörde gewährleistet.

Des Weiteren wird eine Streuobstwiese auf dem Betriebsgelände in der Bahnhofstraße durch eigenes Personal gepflegt.

Ab 2015 wird die Durchführung eines Energieaudits gesetzlich gefordert, mit dem mögliche Energieeinsparungen aufgezeigt werden sollen. Im November 2015 wurde die Durchführung abgeschlossen. Das Folgeaudit wurde im November 2019 beendet. Das Energieaudit wird durch uns fortlaufend überprüft.

Die Agrarenergie Redefin GmbH hat in 2011 unmittelbar neben den Heizhäusern Kietz und Neue Heimat biogasbetriebene BHKW errichtet. Seit August 2012 wird ein Großteil der hier entstehenden Abwärme in beide Heizhäuser eingespeist.

Sonstige wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr

Der Lieferantenrahmenvertrag mit der WEMAG Netz GmbH aus 2007 galt auch in 2021.

Die mit der Enercity AG über die Stromlieferung und mit der Uniper Energy Sales GmbH über die Gaslieferung in 2019 abgeschlossenen Lieferverträge jeweils für den Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2022 waren in 2021 gültig.

In 2021 wurden ein Vertrag über die Stromlieferung mit der Uniper Energy Sales GmbH und ein Vertrag über die Gaslieferung mit der Enercity AG jeweils für den Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023 abgeschlossen.

Gemeinsam mit den Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Wodke wurde ein Strategiekonzept zur zukünftigen Ausrichtung der Stadtwerke Hagenow GmbH erstellt. Inhalte sind Produktportfolio, Einsparpotenziale, Kooperationen, neue Themenfelder/Aufgabengebiete. Das Konzept wird jährlich fortgeschrieben.

Ab 2021 findet neben den quartalsweisen Präsenzsitzungen eine halbjährliche Berichterstattung in Schriftform gegenüber dem Aufsichtsrat statt.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3.083 T€ auf 23.413 T€

Der Wert des Anlagevermögens steigt im Vergleich zum Vorjahr um 151 T€ auf 14.062 T€. Grund hierfür ist die höhere Investitionstätigkeit, die oberhalb der Abschreibungen liegt. Die Anlagenintensität der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens beträgt 60,1 % (Vorjahr 68,4 %).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhen sich um 1.421 T€ auf 3.467 T€. Der Anstieg resultiert insbesondere aus gestiegenen Forderungen aus den Jahresabrechnungen.

Die Forderungen gegen den Gesellschafter in Höhe von 34 T€ (Vorjahr 131 T€) setzen sich aus Überzahlungen aus Konzessionsabgabe für Strom und Gas sowie Gewerbesteuer-Vorauszahlungen zusammen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände (42 T€) beinhalten debitorische Kreditoren in Höhe von insgesamt 42 T€ (Vorjahr 161 T€).

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten erhöhten sich zum 31.12.2021 um 1.462 T€ auf 5.204 T€

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten sinkt um 2 T€ auf 33 T€

Das Sonderverlustkonto beträgt unverändert 221 T€

Das Eigenkapital sinkt gegenüber dem Vorjahr um 12 T€. Dies ist auf den Jahresüberschuss in Höhe von 1.185 T€ zurückzuführen, dagegen steht eine Gewinnausschüttung an den Gesellschafter in Höhe von 1.000 T€ sowie der Vortrag des Jahresüberschusses 2020 in den Gewinnvortrag in Höhe von 276 T€. Die Eigenkapitalquote, bezogen auf die Bilanzsumme, beträgt 54,3 % (Vorjahr 62,6 %).

Die bis zum 31.12.2002 empfangenen Ertragszuschüsse (Baukostenzuschüsse) betragen 0 T€ (Vorjahr 22 T€). Sie wurden wie in den Vorjahren mit 5 % (= 22 T€) zugunsten der Umsatzerlöse vollständig aufgelöst. Die ab 01. Januar 2003 vereinnahmten Baukostenzuschüsse werden von den Investitionskosten des laufenden Jahres abgesetzt.

Es wurden im Berichtsjahr den Steuerrückstellungen für das Jahr 2020 (3 T€) und das laufende Geschäftsjahr (302 T€) in Höhe von insgesamt 305 T€ zugeführt (Vorjahr 135 T€).

Die sonstigen Rückstellungen betragen 2.220 T€ (Vorjahr 903 T€). Sie enthalten insbesondere Rückstellungen für die Jahresabrechnung 50 Hertz, für die Regulierungskonten Strom und Gas, für die Rückgabeverpflichtung der CO₂-Emissionszertifikate, für das Wasserentnahmeentgelt sowie für Altlasten aus der Verschmelzung mit der Unterspaltgesellschaft Gasversorgung Hagenow mbH.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Wesentlichen durch planmäßige Tilgungen der Investitionskredite (602 T€) auf 3.656 T€ vermindert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhen sich um 485 T€ auf 1.374 T€

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter betragen 881 T€ (Vorjahr 4 T€). Diese beinhalten die Gewinnausschüttung an den Gesellschafter (842 T€), Konzessionsabgabennachzahlung für 2021 sowie die Schlussrechnung für die Baumaßnahme des 1. Bauabschnitts der Dorfstraße in Scharbow.

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhen sich um 663 T€ auf 2.050 T€ (Vorjahr 1.387 T€). Hierin enthalten sind u. a. Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer sowie Umsatzsteuer und kreditorische Debitoren.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 3.393 T€ Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt 1.075 T€ Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 856 T€

Der Finanzbedarf konnte auch in 2021 aus dem Cash Flow der laufenden Geschäftstätigkeit gedeckt werden. Die Zahlungsfähigkeit der Stadtwerke Hagenow GmbH war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

Im Strom Netzbereich ist eine Erhöhung der Bilanzsumme um 290 T€ auf 4.623 T€ zu verzeichnen. Das Anlagevermögen steigt um 25 T€ und das Umlaufvermögen um 269 T€ Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten sinkt um 3 T€ auf 11 T€ und das Eigenkapital um 1.053 T€ auf 1.437 T€ Die empfangenen Ertragszuschüsse sinken durch planmäßige Abschreibung. Bei den Rückstellungen ergibt sich ein Anstieg um 826 T€ auf 1.397 T€ Die Verbindlichkeiten steigen um 530 T€ auf 1.789 T€

Der Gas Netzbereich zeigt eine Erhöhung der Bilanzsumme um 397 T€ auf 4.432 T€ In diesem Segment sinkt das Anlagevermögen um 98 T€ Dagegen steigt das Umlaufvermögen um 495 T€ Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten bleibt stabil bei 5 T€ Das Sonderverlustkonto ist unverändert. Auf der Passivseite sinkt das Eigenkapital um 242 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Die empfangenen Ertragszuschüsse sinken aufgrund planmäßiger Abschreibung. Die Rückstellungen belaufen sich auf 409 T€ Die Verbindlichkeiten erhöhen sich um 502 T€ auf 924 T€

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sinken gegenüber dem Vorjahr um 3.867 T€ auf 20.620 T€ Hauptursache sind geringere Erstattungen für das Marktprämienmodell (4.778 T€) durch einen Rückgang der Einspeisung in 2021.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen betragen 172 T€ (Vorjahr 136 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sinken um 780 T€ auf 158 T€ Dies ist auf geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (599 T€) im Vergleich zu 2020 zurückzuführen.

Der Anstieg der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren um 46 T€ auf 4.263 T€ ist auf die erstmals ab 01.01.2021 beschafften CO₂-Zertifikate zurückzuführen. Dagegen stehen niedrigere Strom- und Gasbezugskosten.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sinken um 4.276 T€ auf 7.797 T€ (Vorjahr 12.073 T€). Hauptursache sind gesunkene Ausgleichszahlungen (4.778 T€) für das Marktprämienmodell in 2021, im Vergleich zu 2020. Dagegen stehen gestiegene Netznutzungsaufwendungen.

Der Personalaufwand sinkt aufgrund der Corona-Sonderzahlung lt. TV-V in 2020 und längerer Ausfallzeiten von zwei Mitarbeitern in 2021 um 55 T€ auf 3.683 T€

Die Abschreibungen betragen 910 T€ (Vorjahr 877 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sinken unwesentlich um 22 T€ auf 1.827 T€

Der Zinsaufwand sinkt bedingt durch die Tilgung von Krediten um 14 T€ auf 57 T€ Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen sind nicht nennenswert (Vorjahr 0 T€).

Das Ergebnis vor Steuern beträgt 1.685 T€ (Vorjahr 2.089 T€), das Steuerergebnis 500 T€ (Vorjahr 616 T€).

Insgesamt wird ein Jahresüberschuss von 1.185 T€ (Vorjahr 1.473 T€) erwirtschaftet.

Im Strom Netzbereich sind die Umsatzerlöse um 4.808 T€ auf 8.468 T€, die aktivierten Eigenleistungen um 8 T€ auf 35 T€, die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 21 T€ auf 770 T€, die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 4.399 T€ auf 6.272 T€, der Personalaufwand um 19 T€ auf 782 T€, die Abschreibungen um 18 T€ auf 152 T€, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 113 T€ auf 686 T€ und die Zinsaufwendungen um 3 T€ auf 12 T€ gesunken, während ein Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Erträgen um 4 T€ auf 95 T€ zu verzeichnen ist. Der Rückgang bei den Umsatzerlösen ist einerseits auf Mindererlöse bei den Netzentgelten zurückzuführen und andererseits auf geringere Erstattungen für das Marktprämienmodell durch einen Rückgang der Einspeisung in 2021. Insgesamt beträgt der Jahresfehlbetrag 53 T€.

Im Gas Netzbereich steigen die Umsatzerlöse um 263 T€ auf 2.599 T€, die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 11 T€ auf 60 T€, die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 150 T€ auf 1.077 T€, der Personalaufwand um 50 T€ auf 861 T€ und die Abschreibungen um 1 T€ auf 176 T€ dagegen sinken die aktivierten Eigenleistungen um 9 T€ auf 19 T€, die sonstigen betrieblichen Erträge um 6 T€ auf 24 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 14 T€ auf 328 T€. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 84 T€.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die zukünftige Entwicklung des Strom- und Gasmarktes wird in erheblichem Maße von der Entwicklung der Energiepreise auf dem Weltmarkt und gesetzgeberischen Entscheidungen abhängig sein. Auf aktuelle Preisentwicklungen wollen wir flexibel reagieren und zeitnah Preisanpassungen vornehmen, um im Wettbewerb bestehen zu können.

Ein großes Risiko stellt der Ukraine-Krieg und die sich daraus ergebenden wirtschaftlichen Folgen dar. Deutschland ist abhängig von Energieimporten aus Russland. Bei Erdgas ist diese Abhängigkeit besonders weitreichend, da russische Erdgaslieferungen zur Stromerzeugung und hauptsächlich zur Wärmeversorgung von Haushalten und für Prozesswärme in Betrieben benötigt werden. Seit dem Überfall Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 hat sich das Risiko eines Gasmangels deutlich verschärft. Dieses Risiko spiegelt sich bereits in sprunghaft gestiegenen Gaspreisen wider. Ein möglicher Lieferstopp sei es durch einen Vertragsbruch Russlands oder infolge weiterer Eskalationen im Kriegsgeschehen kann mit drastischen Folgen für die kommunale Energiewirtschaft einhergehen. So könnten vermutlich schon sehr kurzfristig Marktteilnehmer nicht mehr dazu in der Lage sein, ihre Lieferverträge gegenüber anderen Handelspartnern aufrecht zu erhalten. Zu befürchten wäre ein Dominoeffekt, wenn Vorversorger ausfallen und so in der Folge die Stadtwerke gegenüber Ihren Kunden vor der gleichen Problematik stehen.

Kurzfristig ist die Gasversorgung ohne russisches Erdgas nicht denkbar. Durch aktive Bemühungen der EU und der Bundesregierung soll langfristig neben der Diversifizierung von Gasbezugsquellen auch verstärkt Flüssigerdgas (LNG) als Alternative zu russischen Lieferungen zum Zuge kommen. Aus den USA, aber auch aus Katar, Ägypten und Westafrika soll LNG eingeführt werden. Zudem wird auf mehr Gasimporte von Lieferanten wie Aserbaidschan, Algerien und Norwegen und auf größere Mengen an Biomethan und erneuerbarem Wasserstoff gesetzt.

Insbesondere im Hinblick auf die Anreizregulierung sehen wir Risiken durch regulatorische Eingriffe bei unseren Strom- und Gasnetzen. Dies hätte Beeinträchtigungen der Ertragslage zur Folge. In welchem Umfang die Entwicklung beeinflusst wird ist nicht quantifizierbar. Ebenfalls noch ungewiss ist eine solche Umsetzung für den Wasser- und Wärmemarkt.

Durch die Marktöffnung des Messstellenbetriebs und der Messdienstleistungen ist ein Rückgang der Einnahmen in diesen Bereichen denkbar.

Bei den Großabnehmern im Trinkwasserbereich könnten Änderungen in deren Produktion zu einem Rückgang von Abnahmemengen und folglich zu einem Rückgang der Erlöse führen.

Einsparungen der Kunden in allen Bereichen würden Erlöseinbußen zur Folge haben.

Negative Auswirkungen aus der Anwendung des Energiewirtschaftsgesetzes wollen wir durch weitere Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzverbesserung soweit wie möglich kompensieren.

Der zunehmenden Wechselbereitschaft der Kunden soll mit Maßnahmen zur Kundenbindung entgegengewirkt werden.

Auch künftig erwarten wir einen wachsenden Wettbewerbsdruck und damit steigende Risiken durch Kundenverluste innerhalb des Netzgebietes, speziell im Gashandel.

Insbesondere der Gas- und Wärmeabsatz sind von der Witterung abhängig und beeinflussen somit das Betriebsergebnis.

Sinkende Gewinnmargen und finanzieller Mehraufwand aus gesetzlichen Regelungen können zu Liquiditäts- und Ertragsrisiken führen.

Weitere Liquiditätsrisiken könnten sich durch wirtschaftliche Schwierigkeiten von Unternehmen und Kunden ergeben. Auch die Insolvenz eines Händlers und damit mögliche Einnahmeverluste bei den Netznutzungsentgelten könnten sich auf die Wirtschaftlichkeit des Netzbetriebes negativ auswirken.

Nach Verhältnissen des zu Grunde liegenden Abschlussstichtages und unter Berücksichtigung der Ereignisse, die zwischen dem Abschlussstichtag und dem Abschluss der Lageberichts-aufstellung eingetreten sind, kommt die Geschäftsführung zu der Auffassung, dass aus gegenwärtiger Sicht bestandsgefährdende Risiken, deren Verwirklichung mit erheblicher Wahrscheinlichkeit eintreten könnte, nicht bestehen.

Chancen

Die Optimierung der innerbetrieblichen Strukturen sowie weiterführende Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz sollen die Position auf dem Energiemarkt festigen.

Geeignete Vertriebs- und Marketingaktivitäten sowie der Standortvorteil und die Kundennähe dienen dazu, den Kundenbestand stabil zu halten. Sie könnten außerdem zu einem leichten Zuwachs der Kunden und damit steigenden Einnahmen führen.

Weiterhin wird daran gearbeitet, den Anteil der Eigenleistungen noch weiter zu erhöhen, um die Kosten für Fremdleistungen zu senken.

Durch Dienstleistungsangebote, wie z. B. Wartung und Pflege von kundeneigenen Trafostationen, SiGeKo- Leistungen, wird ein Zuwachs der Einnahmen erwartet. Zudem können, auf Grund der Weiterbildung eines Mitarbeiters, Netzwerkadministrations-Dienstleistungen für andere Unternehmen angeboten werden.

Einen positiven Effekt hätte der Beitritt weiterer Gemeinden zum Abwasserzweckverband Hagenow und Umlandgemeinden auf die Einnahmen für die Betriebsführung.

Das in 2019 erstellte Energieaudit zeigt mögliche Energieeinsparungen auf, wodurch Energiekosten gesenkt werden können.

Durch den Netzausbau im Bereich Fernwärme besteht die Möglichkeit weitere Objekte anzuschließen und damit die Ertragslage zu verbessern.

Risikomanagementsystem

Vor dem Hintergrund unserer breit gefächerten Geschäftsaktivitäten ist es unerlässlich, Risiken effektiv zu identifizieren, zu messen, zu aggregieren und zu steuern sowie die verschiedenen Geschäftsaktivitäten angemessen mit Eigenkapital zu unterlegen.

Zur Früherkennung von Risiken besteht ein Risikomanagementsystem und darauf basierend eine Notfallplanung. Diese wird ständig aktualisiert.

In dem Risikomanagementsystem Ready4Risk von der Firma HKS Informatik GmbH findet regelmäßig die Bewertung der Risiken für die Stadtwerke Hagenow GmbH statt.

Voraussichtliche Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2022 soll gemäß des bestätigten Wirtschaftsplanes ein Ergebnis nach Steuern von 555 T€ erwirtschaftet werden. Dem Plan wurden Umsatzerlöse inklusive der Strom- und Energiesteuer in Höhe von 22.087 T€ zu Grunde gelegt. Als Grundlage für die Absatz- und Bezugsplanung wurde das 10-jährige Temperaturmittel unter Einbeziehung der Tendenzen bei Fernwärme und Gas sowie stabil bleibende Kundenbestände im Strom- und Gashandel berücksichtigt. Im Wärmebereich wurde die seit 2013 geltende Preisregelung berücksichtigt, durch die Änderungen auf dem Energiemarkt zeitnah weitergegeben werden können.

Eine Aufnahme von Krediten für die Finanzierung von Investitionen ist in 2022 nicht vorgesehen.

In 2022 ist erneut mit einem vergleichsweise hohen Gesamtinvestitionsbedarf (1.280 T€) zu rechnen.

Dieser ist u. a. durch Investitionen im Zuge der Baumaßnahme auf dem Lindenplatz in den Sparten Strom, Gas und Wasser begründet. Im Strombereich ist die Modernisierung zweier Trafostationen in Hagenow vorgesehen. Außerdem ist eine Investition in die Niederspannungskabel Fr.-Reuter-Straße, im Bereich der Neuen Heimat sowie in der Becherstraße geplant. Im Gasbereich ist die Rohrnetzauswechslung in der Löwenhelmstraße, Parkstraße und am Stadtbahnhof geplant. Außerdem werden zwei Stationen modernisiert. Im Trinkwasserbereich ist die Rohrnetzauswechslung in der Dorfstraße in Scharbow, in der Löwenhelmstraße sowie im Promenadenweg geplant. Eine Trafostation auf dem Gelände des Wasserwerks soll erneuert werden.

In 2022 werden im EDV-Bereich des Gesamtunternehmens Investitionen in Höhe von rund 151 T€ notwendig. Schwerpunkte bilden der Aufbau eines Dokumentenmanagementsystems sowie eines Vertriebskundenportals.

Mittelfristig sind bis 2026 Investitionen im Strom-, Gas- und Wasserleitungsnetz in Hagenow und den Ortsteilen von Hagenow sowie die Sanierung der Stationen im Strombereich und der Austausch der Wärmetauscher und Brennwärtekessel im Fernwärmebereich geplant.

Die Finanzierung dieser Maßnahmen soll vorrangig durch Eigenmittel und Baukostenzuschüsse und nur bei weiterem Bedarf durch Kreditaufnahmen erfolgen.

In 2022 wird davon ausgegangen, dass die Wasserpreise stabil bleiben. Im Strom- und Gasbereich ist die künftige Entwicklung abzuwarten. Die Anpassung der Strom- und Gaspreise ist zum 01.01.2022 erfolgt. Eventuell erforderliche Preisänderungen werden zeitnah, auch unterjährig, vorgenommen.

Für das Wirtschaftsjahr 2022 wird ebenfalls ein positives Ergebnis angestrebt. Dies soll durch weitere Optimierungsmaßnahmen und Einsparungen gesichert werden.

Sonstiges

Investitionen im Bereich "Forschung und Entwicklung" im Sinne von § 289 Abs. 2 Nr. 2 HGB wurden nicht getätigt. Zweigniederlassungen, auf die nach § 289 Abs. 2 Nr. 3 HGB einzugehen sind, bestehen nicht.

Hagenow, 29. März 2022

Stadtwerke Hagenow GmbH

Posner

Geschäftsführer

Bilanz zum 31.12.2021

A K T I V A	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	91.975,00	96.123,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.301.366,55	2.278.191,09
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.962.325,25	10.194.636,25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	253.421,00	299.316,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	452.765,99	1.042.553,72
	13.969.878,79	13.814.697,06
	14.061.853,79	13.910.820,06
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	83.646,95	83.235,36
2. Emissionsrechte	266.965,51	0,00
	350.612,46	83.235,36
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.467.202,19	2.045.709,98
2. Forderungen gegen Gesellschafter	34.398,98	131.072,21
3. Sonstige Vermögensgegenstände	41.576,57	161.103,52
	3.543.177,74	2.337.885,71
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.204.162,51	3.742.460,14
	9.097.952,71	6.163.581,21
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	32.581,58	34.998,10
D. SONDERVERLUSTKONTO AUS DER RÜCKSTELLUNGSBILDUNG NACH § 17 ABS. 4 DMBILG	220.760,50	220.760,50
	23.413.148,58	20.330.159,87
P A S S I V A	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	51.500,00	51.500,00
II. Kapitalrücklage	5.726.838,82	5.726.838,82
III. Andere Gewinnrücklagen	2.564.208,20	2.564.208,20
IV. Sonderrücklage § 17 Abs. 4 DMBilG	213.871,35	213.871,35
V. Gewinnvortrag	2.969.479,61	2.692.981,19
VI. Jahresüberschuss	1.185.090,67	1.472.927,75
	12.710.988,65	12.722.327,31

B. SONDERPOSTEN ERTRAGSZUSCHÜSSE	0,00	21.531,49
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	439.246,89	134.717,49
2. Sonstige Rückstellungen	2.220.227,44	903.261,93
	2.659.474,33	1.037.979,42
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.656.299,32	4.267.652,91
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	82.052,59	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.373.831,18	889.158,48
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	880.849,82	4.498,59
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.049.652,69	1.387.011,67
	8.042.685,60	6.548.321,65
	23.413.148,58	20.330.159,87

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021	2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	20.620.070,73	24.486.612,38
2. Stromsteuer	-380.540,37	-363.437,26
3. Erdgassteuer	-346.128,28	-282.300,39
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	171.523,95	136.479,00
5. Sonstige betriebliche Erträge	158.017,91	938.003,94
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.263.475,96	-4.217.178,73
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.797.272,98	-12.073.363,96
	-12.060.748,94	-16.290.542,69
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.996.278,37	-3.052.439,77
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-687.111,93	-686.287,44
- davon für Altersversorgung: 107.446,58 EUR (Vorjahr: 108.360,04 EUR)		
	-3.683.390,30	-3.738.727,21
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-909.548,71	-876.897,92
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.827.445,69	-1.849.921,52
10. Betriebsergebnis	1.741.810,30	2.159.268,33
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	308,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-56.575,96	-70.250,40
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 326,00 EUR (Vorjahr: 55,00 EUR)		
13. Finanzergebnis	-56.575,96	-69.942,40
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-490.022,68	-606.909,10
15. Ergebnis nach Steuern	1.195.211,66	1.482.416,83
16. Sonstige Steuern	-10.120,99	-9.489,08
17. Jahresüberschuss	1.185.090,67	1.472.927,75

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Stadtwerke Hagenow GmbH hat ihren Sitz in Hagenow und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Schwerin (HRB 1352).

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung der Vorschriften des GmbHG und des EnWG erstellt.

Die Vorjahreszahlen werden in Klammern angegeben oder sind als solche gekennzeichnet.

Die Strom- und Energiesteuer (85.018,17 €) auf den eigenen Verbrauch der Gesellschaft werden entgegen dem Vorjahr (67.176,57 €) nicht unter dem Posten Sonstige Steuern, sondern mindernd unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Im Übrigen haben sich die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres nicht geändert.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach den Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB.

Die geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften werden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden auf der Grundlage der Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB.

Gegenstände, deren Nutzungen zeitlich begrenzt sind, werden entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Teilweise erfolgte die Abschreibung bei Zugängen vor dem Geschäftsjahr 2004 degressiv.

Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 250,00 € und 1.000,00 € werden über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Die Vorräte werden mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Entgeltlich erworbene Emissionsrechte werden zum Bilanzstichtag mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Neben den abgerechneten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auch abgegrenzte, noch nicht fakturierte Forderungen enthalten, die mit den dafür erhaltenen Teilbeträgen verrechnet wurden. Die Hochrechnung des Verbrauchs erfolgt für jede Kundengruppe einzeln unter Berücksichtigung historischer Verbräuche sowie des aktuellen Temperaturverlaufs.

Erkennbare Ausfallrisiken sind durch individuelle Bewertungsabschläge berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch eine bei den Liefer- und Leistungsforderungen abgesetzte, pauschal ermittelte Wertberichtigung Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Das Eigenkapital ist mit dem Nennbetrag im Jahresabschluss berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Ertragszuschüsse betreffen die von den Anschlussnehmern geleisteten Baukostenzuschüsse und erstattete Hausanschlusskosten. Die bis zum 31.12.2002 empfangenen Baukostenzuschüsse werden jährlich mit 5 % des Ursprungsbetrages zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Die ab dem 1. Januar 2003 vereinnahmten Baukostenzuschüsse werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der bezuschussten Vermögensgegenstände direkt abgesetzt.

Die Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst unter Berücksichtigung zu erwartender Kosten- und Preissteigerungen bewertet.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

Die in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung oder wahlweise im Anhang anzugebenden Vermerke sind ausnahmslos im Anhang dargestellt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** wird im Anlagenspiegel dargestellt. Die aus-gewiesenen Anlagenzugänge betreffen hauptsächlich Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmesysteme.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergeben sich **im Wesentlichen** aus Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmelieferungen an Tarif- und Sonderkunden. Hierin enthalten sind unter anderem Energielieferungen an den Gesellschafter Stadt Hagenow (84 T€).

Die **Forderungen gegen den Gesellschafter** beinhalten Konzessionsabgabe- (14 T€) und Gewerbesteuerrückforderungen (21 T€).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** betragen 42 T€ Die Forderungen beinhalten 42 T€aus debitorischen Kreditoren.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beträgt 33 T€(35 T€).

Das **Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG** ist unverändert in Höhe von 221 T€ausgewiesen.

Das **Stammkapital** beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf 51.500,00 €

Die **Kapitalrücklage** beträgt unverändert 5.727 T€

Die **Gewinnrücklagen** in Höhe von 2.564 T€ergeben sich aus Umstellungseffekten aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilMoG aus dem Geschäftsjahr 2010 in Höhe von 64 T€und aus einer Gewinnrücklage in Höhe von 2.500 T€

Die **Sonderrücklage** beträgt unverändert 214 T€(Vorjahr 214 T€).

Die **Steuerrückstellungen** beinhalten im Wesentlichen die Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag (135 T€) und die Gewerbesteuer (170 T€) für das Veranlagungsjahr 2021.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken.

Die sonstigen Rückstellungen setzen wie folgt zusammen:

Rückstellungen	T€
Jahresabrechnung 50 Hertz	901
CO2 Emissionszertifikate	288
Strom Regulierungskonto	282
Altlasten Übern. Unterspalt	221
Wasserentnahmeentgelt	158
Gas Regulierungskonto	85
Altersteilzeit	61
Sicherung der Aufbewahrungspflichten	42
Abrechnungsverpflichtungen	33
Prozesskosten	28
Überstundenrückstellungen	24
Jahresabschlussprüfung 2021	23
zukünftige Betriebsprüfung 2019-2022	22
interne Jahresabschlusskosten	20
Urlaubsrückstellungen	13
Honorar für die Steuererklärungen 2020/2021	6
Rückbau Brunnen	5
gesonderte Prüfung nach § 6b EnWG	4
KWKG / EEG Testate	3
E-Bilanz / Umwandlung XML-Dateien	2

Für die Verpflichtung zur Abgabe von Emissionsberechtigungen (CO2-Zertifikaten) nach Maßgabe getätigter Schadstoffemissionen erfolgt die Bildung einer Verbindlichkeitsrückstellung. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt soweit entsprechende Emissionsberechtigungen zur Erfüllung der zum Abschlussstichtag bestehenden Verpflichtung vorhanden sind, mit deren Buchwert. Die darüber hinaus zur Erfüllung der Verpflichtung benötigten Emissionsberechtigungen werden bei der Bewertung der Rückstellung mit dem Zeitwert am Abschlussstichtag einbezogen.

Es wurde mit einem Mitarbeiter eine Altersteilzeitvereinbarung im Blockmodell abgeschlossen. Sie beginnt am 01.12.2020 und hat eine Laufzeit bis zum 31.05.2024. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 0,4 % p. a., einem Gehaltstrend von 2,0 % p. a. und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen.

Für die **Verbindlichkeiten** bestehen folgende Restlaufzeiten:

	31.12.2021 T€	bis 1 Jahr T€	größer 1 Jahr T€	davon über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.656	439	3.217	2.223
<i>(Vorjahr)</i>	4.268	640	3.628	2.373
Erhaltene Anzahlungen	82	82	0	0
<i>(Vorjahr)</i>	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.374	1.374	0	0
<i>(Vorjahr)</i>	889	889	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	881	881	0	0
<i>(Vorjahr)</i>	4	4	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.050	2.050	0	0
<i>(Vorjahr)</i>	1.387	1.387	0	0
Summe	8.043	4.826	3.217	2.223
<i>(Vorjahr)</i>	6.548	2.920	3.628	2.373

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt abgesichert:

- Buchgrundschulden in Höhe der Restvaluta von	160 T€
- Negativerklärungen in Höhe der Restvaluta von	1.117 T€

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betragen 881 T€(Vorjahr 4 T€).

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** betragen 2.050 T€(Vorjahr 1.387 T€), davon 534 T€aus Steuern. Diese schlüsseln sich auf in 1.192 T€kreditrische Debitoren, 488 T€Umsatzsteuerverbindlichkeiten, 158 T€Kapitalertragsteuer und Solidaritäts-zuschlag, 66 T€Strom- und Erdgassteuer, 46 T€Lohnsteuerverbindlichkeiten, 49 T€vermiedene Netznutzung, 27 T€Konzessionsabgabe und 23 T€nicht zuordnungsbarer Zahlungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Verbindlichkeiten aus Leasinggebühren für eine Frankier- und Kuvertiermaschine in Höhe von rund 500 €netto im Monat, für Kopiergeräte in Höhe von rund 400 €netto im Monat sowie für neun Leasingfahrzeuge in Höhe von rund 2.694 €im Monat. Die finanziellen Verpflichtungen aus den Bezugsverträgen für Strom und Gas belaufen sich bei Strom auf 1.726 T€für 2022 und auf 5.437 T€für 2023 und bei Gas auf 1.528 €für 2022 und auf 5.638 T€für 2023. Insgesamt betragen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen 14.372 T€.

Es bestehen aktive latente Steuern in Höhe von insgesamt 142 T€Diese resultieren aus 35 T€für Sachanlagen und aus 107 T€aus den sonstigen Rückstellungen. Der unternehmensindividuelle Steuersatz beträgt 28,425%.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** sinken gegenüber dem Vorjahr auf 19.893 T€(Vorjahr 23.841 T€, inkl. 727 T€Strom- und Energiesteuer. Hauptursache sind geringere Erstattungen (4.778 T€) für das Marktprämienmodell durch einen Rückgang der Einspeisung in 2021. Aus der Auflösung der Baukostenzuschüsse resultieren Erlöse in Höhe von 22 T€

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf die einzelnen Sparten wie folgt:

Die **aktivierten Eigenleistungen** steigen auf 172 T€(Vorjahr 136 T€).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sinken auf 158 T€(Vorjahr 938 T€). Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen 80 T€Erträgen aus dem geldwerten Vorteil für Firmenfahrzeuge 37 T€aus periodenfremden Erträgen 32 T€sowie aus übrigen Erträgen 9 T€zusammen.

Die Aufwendungen für **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren** betragen 4.263 T€(Vorjahr 4.217 T€). Der Aufwand steigt aufgrund der erstmals ab 01.01.2021 zu beschaffenden CO₂-Zertifikate (288 T€). Dagegen stehen niedrigere Strom- und Gasbezugskosten.

Die **bezogenen Leistungen** sinken zum Vorjahr auf 7.797 T€(Vorjahr 12.073 T€). Hauptursache sind gesunkene Ausgleichszahlungen (4.778 T€) für das Marktprämienmodell in 2021, im Vergleich zu 2020. Dagegen stehen gestiegene Netznutzungsaufwendungen.

Der **Personalaufwand** sinkt aufgrund der Corona-Sonderzahlung lt. TV-V in 2020 und aufgrund längerer Ausfallzeiten von zwei Mitarbeitern in 2021 um 55 T€auf 3.683 T€ (Vorjahr 3.739 T€). Im Personalaufwand sind 107 T€für die Altersversorgung enthalten.

Die **Abschreibungen** betragen 910 T€(Vorjahr 877 T€), die durch die planmäßige Auflösung der von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzten Baukostenzuschüsse um 171 T€gemindert wurden.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betragen 1.827 T€(Vorjahr 1.850 T€).

Die **Zinsaufwendungen** sinken durch die Tilgung der Kredite auf 57 T€(Vorjahr 70 T€), davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen 326 EUR (Vorjahr 0 T€).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betreffen Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer für das Jahr 2021 und betragen 490 T€(Vorjahr 607 T€).

Unter den **sonstigen Steuern** sind die Kfz-Steuer und Grundsteuer (10 T€) ausgewiesen (Vorjahr 9 T€).

Das **Jahresergebnis** beträgt 1.185 T€(Vorjahr 1.473 T€).

Die Mitarbeiteranzahl beträgt im Jahresdurchschnitt 51, hiervon 22 Arbeiter und 29 Angestellte.

IV. Sonstige Angaben

Zusammensetzung der Organe, Aufwendungen für Organe und Organkredite

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Herr Michael Wodke, Risikocontroller, Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH.

Stellvertretende des Aufsichtsratsvorsitzenden ist Frau Carsta Benzien, Lehrerin, Schule Picher.

Dem Aufsichtsrat gehören weitere Mitglieder an:

Frau Britta Heinrich, medizin-technische Laboratoriumsassistentin

Herr Sebastian Höhn, Senior Account Manager, Telekom Deutschland GmbH

Herr Klaus Jensen, Kaufmann, Fa. Oertzen Holthusen GmbH

Herr Gelord Opitz, Lehrer, Europaschule Hagenow

Herr Dieter Opitz, Rentner, Hagenow bis zum 10.02.2021

Herr Harald Laabs, Rentner, Hagenow ab dem 11.02.2021

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in 2021 betragen 31 T€

Alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2021 Herr Andreas Posner. Die Bruttogesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Berichtszeitraum 2021 insgesamt 129 T€

Für die Jahresabschlussprüfung des Geschäftsjahres 2021 wurde ein Betrag von 23 T€als Aufwand erfasst.

Über die Gewinnverwendung entscheidet die Gesellschafterversammlung.

V. Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, bestehen nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2021 nicht.

Am 24. Februar 2022 kam es zu einem Krieg zwischen Russland und der Ukraine. Dies hat Auswirkungen auf die Gasversorgung, wie auch auf die Börsenpreisentwicklung im Strom- und Gasbereich. Wir erwarten, dass sich die Preise in Zukunft auf einem hohen Niveau einpegeln werden. Hinzu kommt eine höhere Inflation im Vergleich zu den Vorjahren. Zwar werden Preisanpassungen weiterberechnet, jedoch müssen wir von möglichen höheren Außenständen ausgehen.

Hagenow, 29. März 2022

Posner

Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					
	01. Jan 21	Zugänge	Zugänge BKZ	Umbuchungen	Abgänge	31. Dez 21
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGEN-STÄNDE						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und						
ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	843.824,55	23.981,25	0,00	0,00	0,00	867.805,80
II. SACHANLAGEN						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten						
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.828.304,17	35.346,03	0,00	77.650,64	48.299,60	4.893.001,24
2. Technische Anlagen und Maschinen	36.754.301,21	665,00	-112.299,44	1.599.028,62	161.918,96	38.079.776,43
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.590.392,81	40.514,07	0,00	0,00	117.300,32	1.513.606,56
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.042.553,72	1.086.891,53	0,00	-1.676.679,26	0,00	452.765,99
	44.215.551,91	1.163.416,63	-112.299,44	0,00	327.518,88	44.939.150,22
	45.059.376,46	1.187.397,88	-112.299,44	0,00	327.518,88	45.806.956,02
	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN			NETTOBUCHWERTE		
	01. Jan 21	Zugänge	Abgänge	31. Dez 21	31. Dez 21	31. Dez 20
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGEN-STÄNDE						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und						
ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	747.701,55	28.129,25	0,00	775.830,80	91.975,00	96.123,00
II. SACHANLAGEN						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten						
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.550.113,08	89.819,21	48.297,60	2.591.634,69	2.301.366,55	2.278.191,09
2. Technische Anlagen und Maschinen	26.559.664,96	705.248,18	147.461,96	27.117.451,18	10.962.325,25	10.194.636,25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.291.076,81	86.352,07	117.243,32	1.260.185,56	253.421,00	299.316,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	452.765,99	1.042.553,72
	30.400.854,85	881.419,46	313.002,88	30.969.271,43	13.969.878,79	13.814.697,06

31.148.556,40 909.548,71 313.002,88 31.745.102,23 14.061.853,79 13.910.820,06

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stadtwerke Hagenow GmbH, Hagenow

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Hagenow GmbH, Hagenow – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Hagenow GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Hinweis zur Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir weisen auf die Ausführungen im Lagebericht der Gesellschaft hin. Dort ist in Abschnitt Ausblick – Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung ausgeführt, dass der im Geschäftsjahr 2022 begonnene Krieg in der Ukraine zu Verwerfungen an den Beschaffungsmärkten geführt hat. Weiterhin besteht das Risiko von Lieferstopps, insbesondere im Bereich Gas. Die Geschäftsführung sieht diesbezüglich keine bestandsgefährdenden Risiken.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht sind diesbezüglich nicht modifiziert.

Verantwortung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Geschäftsführung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Geschäftsführung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Geschäftsführung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und grundzuständiger Messstellenbetreiber nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n. F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die Geschäftsführung ist auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet hat, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der Geschäftsführung für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die Geschäftsführung ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten hat und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.“

Schwerin, 8. September 2022

BRB Revision und Beratung oHG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft

G. Matlok

M. Napierski

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde am 24. November 2022 festgestellt.

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft laufend überwacht.

Über den Gang der Geschäfte, die Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie bedeutsame Geschäftsvorfälle ist der Aufsichtsrat von der Geschäftsführung regelmäßig auf den Sitzungen des Aufsichtsrates mündlich sowie in einem lfd. Reporting schriftlich unterrichtet worden. Im Vordergrund stand dabei die Geschäftsentwicklung, die Umsatz- und Ertragsentwicklung sowie die Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage. Ein weiterer Schwerpunkt war die Entwicklung der Risikolage.

In 2021 wurden fünf beratende Sitzungen des Aufsichtsrates und zwei Gesellschafterversammlungen abgehalten. Der Aufsichtsrat prüfte und erörterte die jeweiligen Entscheidungsvorlagen eingehend und fasste auf Grundlage der Beratungen seine Beschlüsse.

Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrates 2021 war die operative und strategische Positionierung der Stadtwerke Hagenow GmbH im bestehenden intensiven Wettbewerbsumfeld sowie dem schwierigen Regulierungsumfang und die Umsetzungen der Infrastrukturinvestitionen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende erhielt darüber hinaus regelmäßig Informationen über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für die Stadtwerke Hagenow GmbH war der Aufsichtsrat stets eingebunden. Die Prüfung des vorliegenden Jahresabschlusses 2021 und des Lageberichtes wurde durch die BRB Revision und Beratung oHG, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Schwerin, vorgenommen, es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfbericht des Abschlussprüfers sowie der ergänzende Bericht der Geschäftsführung lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vor und wurden diesen erörtert.

Der Aufsichtsrat billigt im Ergebnis den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 in der von der Geschäftsführung vorgelegten und geprüften Form. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 festzustellen sowie die Entlastung der Geschäftsführung und der Mitglieder des Aufsichtsrates zu erteilen.

Auch im Jahr 2021 war aufgrund der Einschränkungen in Folge der COVID-19-Pandemie ein hohes Maß an Flexibilität bei den Mitarbeitern erforderlich. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Geschäftsführer spricht der Aufsichtsrat Dank und Anerkennung für die geleistete und erfolgreiche Arbeit und für ihr außerordentliches Engagement im vergangenen Jahr aus.

Hagenow, den 24.11.2022

Michael Wodke

Aufsichtsratsvorsitzender

Ergebnisverwendungsbeschluss

Die Gesellschafterversammlung beschließt, einen Teil des Jahresüberschusses 2021 in Höhe von 828.690,31 € sowie den bestehenden Gewinnvortrag in Höhe von 2.969.479,61 € auf neue Rechnung vorzutragen. Der verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von 356.400,36 € brutto (300.000,00 € netto) ist an den Gesellschafter, die Stadt Hagenow, am 01.12.2023 auszuschütten.

Tätigkeitsabschlüsse gemäß § 6b EnWG und § 3 MsbG für das Geschäftsjahr 2021

Strom Netzbetrieb Bilanz zum 31.12.2021

Aktiva	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36.252,42	54.619,47
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	316.652,32	361.000,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.400.529,25	1.334.904,25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.060,75	98.994,98
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	146.127,38	95.116,21
	1.933.369,70	1.890.016,29
	1.969.622,12	1.944.635,76

B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.591,83	14.830,56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	834.202,55	683.234,29
(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: €0,00; Vorjahr: €0,00)		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	19.185,66	50.629,75
(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: €0,00; Vorjahr: €0,00)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	39.267,78	66.621,79
(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: €0,00; Vorjahr: €0,00)		
(davon aus Steuern €0,00; Vorjahr €53.788,47)		
	892.655,99	800.485,83
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.738.470,96	1.558.529,64
	2.642.718,78	2.373.846,03
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.557,73	14.029,23
D. Sonderverlustkonto aus der Rückstellungsbildung nach § 17 Abs. 4 DMBilG	0,00	0,00
Summe Aktiva	4.622.898,63	4.332.511,02
Passiva	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	12.560,85	12.560,85
II. Kapitalrücklage	1.235.396,00	1.235.396,00
III. Andere Gewinnrücklagen	510.167,10	510.167,10
IV. Sonderrücklage § 17 Abs. 4 DMBilG	0,00	0,00
V. Gewinnvortrag	377.026,55	467.492,37
VI. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	-52.649,66	104.463,23
VII. Eigenkapitalverrechnung	-645.738,70	159.752,87
	1.436.762,14	2.489.832,42
B. Sonderposten	0,00	0,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse	0,00	13.020,45
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	141.964,62	53.873,52
2. Sonstige Rückstellungen	1.254.889,14	516.591,94
	1.396.853,76	570.465,46
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	414.518,17	607.090,00
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €111.252,59; Vorjahr €216.256,88)		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	26.519,39	0,00
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €26.519,39; Vorjahr €0,00)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	656.190,72	457.204,07
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €656.190,72; Vorjahr €457.204,07)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	275.325,65	3.041,75
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €275.325,65; Vorjahr €3.041,75)		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	416.728,80	191.856,87
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €416.728,80; Vorjahr €191.856,87)		
(davon aus Steuern €166.089,88; Vorjahr €56.418,10)		
	1.789.282,73	1.259.192,69
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	4.622.898,63	4.332.511,02

Strom Netzbetrieb Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021	2020
	€	€
1. Umsatzerlöse	7.134.241,47	11.899.948,56
abzüglich Stromsteuer	0,00	0,00
Innerbetriebliche Umsatzerlöse	1.333.345,43	1.375.235,15
	8.467.586,90	13.275.183,71
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	34.833,44	42.343,23
3. Sonstige betriebliche Erträge	95.413,72	91.530,05
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	769.913,56	791.117,59

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.272.476,30	10.671.923,01
c) Innerbetrieblicher Materialaufwand	8.517,13	10.464,14
	7.050.906,99	11.473.504,74
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	637.190,20	653.921,89
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung €22.540,24; Vorjahr €23.551,52)	145.208,27	147.523,68
	782.398,47	801.445,57
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	152.490,83	170.187,58
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	685.939,28	798.804,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen € 0,00; Vorjahr €0,00)	0,00	123,17
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 124,45; Vorjahr €25,93)	11.524,23	14.381,89
10. Ergebnis vor Steuern	-85.425,74	150.856,38
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-35.722,64	43.333,29
12. Ergebnis nach Steuern	-49.703,10	107.523,09
13. Sonstige Steuern	2.946,56	3.059,86
14. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	-52.649,66	104.463,23

Strom Netzbetrieb Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Anpassung Schlüsselung 01.01.2021	Stand 31.12.2020	Zugang	Zugang BKZ	Abgang
	Stand 31.12.2020	€					
	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	468.182,78	-44.841,70	423.341,08	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	925.887,99	-142.457,56	783.430,43	11.423,80	0,00	-	15.610,43
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.823.547,11	0,00	6.823.547,11	0,00	17.274,33	-	22.625,43
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	601.654,17	-87.415,77	514.238,40	13.612,88	0,00	-	37.232,06
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	95.116,21	-4.543,30	90.572,91	249.878,71	0,00	0,00	-
Summe Sachanlagen	8.446.205,48	-234.416,63	8.211.788,85	274.915,39	17.274,33	-	75.467,92
	8.914.388,26	-279.258,33	8.635.129,93	274.915,39	17.274,33	-	75.467,92

Anschaffungs- und

Bezeichnung	Herstellungskosten		Abschreibungen				
	Um- buchung	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020	Anpassung Schlüsselung	Stand 01.01.2021	Zugang lfd. Jahr	
	€	€	€	€	€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	423.341,08	413.563,31	-39.629,69	373.933,62	13.155,04
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0,00	779.243,80	564.887,14	-97.876,11	467.011,03	11.190,24
2. Technische Anlagen und Maschinen		192.279,07	6.975.926,42	5.488.642,86	0,00	5.488.642,86	105.272,91
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		-5.399,34	485.219,88	502.659,19	-70.535,30	432.123,89	22.872,64
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		-194.324,24	146.127,38	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen		-7.444,51	8.386.517,48	6.556.189,19	-168.411,41	6.387.777,78	139.335,79
		-7.444,51	8.809.858,56	6.969.752,50	-208.041,10	6.761.711,40	152.490,83
Bezeichnung		Abschreibungen Abgang		Buchwert			
		Um- buchung	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020		
	€	€	€	€	€		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	0,00	387.088,66	36.252,42	54.619,47	
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		-15.609,79	0,00	462.591,48	316.652,32	361.000,85	
2. Technische Anlagen und Maschinen		-16.474,43	-2.044,17	5.575.397,17	1.400.529,25	1.334.904,25	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		-37.213,05	-2.624,35	415.159,13	70.060,75	98.994,98	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	146.127,38	95.116,21	
Summe Sachanlagen		-69.297,27	-4.668,52	6.453.147,78	1.933.369,70	1.890.016,29	
		-69.297,27	-4.668,52	6.840.236,44	1.969.622,12	1.944.635,76	
Gas Netzbetrieb Bilanz zum 31.12.2021							

Aktiva	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.128,71	9.127,86
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	114.468,69	104.089,58
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.508.364,00	2.602.414,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.490,00	68.162,39
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.762,50	14.515,83
	2.693.085,19	2.789.181,80
	2.700.213,90	2.798.309,66
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.458,21	24.950,88
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: €0,00; Vorjahr: €0,00)	573.554,08	207.494,03
2. Forderungen gegen Gesellschafter (davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: €0,00; Vorjahr: €0,00)	4.393,36	21.469,38
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: €0,00; Vorjahr: €0,00) (davon aus Steuern €0,00; Vorjahr €18.064,00)	118,69	21.253,21
	578.066,13	250.216,62
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	898.715,64	736.305,40
	1.506.239,98	1.011.472,90
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.935,88	4.711,49
D. Sonderverlustkonto aus der Rückstellungsbildung nach § 17 Abs. 4 DMBilG	220.760,50	220.760,50
Summe Aktiva	4.432.150,26	4.035.254,55
Passiva	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	6.859,80	6.859,80
II. Kapitalrücklage	309.007,16	309.007,16
III. Andere Gewinnrücklagen	851.541,10	851.541,10
IV. Sonderrücklage § 17 Abs. 4 DMBilG	213.871,35	213.871,35
V. Gewinnvortrag	333.103,85	315.151,55
VI. Jahresüberschuss	84.003,42	53.952,30
VII. Eigenkapitalverrechnung	1.300.411,83	1.590.655,80
	3.098.798,51	3.341.039,06
B. Sonderposten	0,00	0,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse	0,00	3.975,77
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	66.370,20	18.092,56
2. Sonstige Rückstellungen	342.940,98	250.275,15
	409.311,18	268.367,71
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €5.945,33; Vorjahr €24.384,48)	112.401,51	135.071,54
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €12.398,15; Vorjahr €0,00)	12.398,15	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €151.850,20; Vorjahr €121.092,15)	151.850,20	121.092,15
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €140.116,92; Vorjahr €0,00)	140.116,92	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €507.273,79; Vorjahr €165.708,32) (davon aus Steuern €84.021,82; Vorjahr €25.188,49)	507.273,79	165.708,32
	924.040,57	421.872,01
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	4.432.150,26	4.035.254,55

Gas Netzbetrieb Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021	2020
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.189.614,90	1.183.151,78
abzüglich Energiesteuer	0,00	0,00
Innerbetriebliche Umsatzerlöse	1.409.262,08	1.153.131,65
	2.598.876,98	2.336.283,43
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	19.260,37	28.721,16
3. Sonstige betriebliche Erträge	24.147,68	30.538,19
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	60.320,88	49.377,68
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.077.109,22	926.728,94
c) Innerbetrieblicher Materialaufwand	15.621,27	11.036,33
	1.153.051,37	987.142,95
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	702.170,06	662.463,76
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung €26.413,97; Vorjahr €23.760,11)	158.515,93	147.967,15
	860.685,99	810.430,91
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	175.928,17	174.984,50
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	327.577,46	341.683,25
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	41,36
(davon Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen € 0,00; Vorjahr €0,00)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.616,18	3.496,66
(davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 58,18; Vorjahr €8,71)		
10. Ergebnis vor Steuern	121.425,86	77.845,87
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	35.820,66	22.394,95
12. Ergebnis nach Steuern	85.605,20	55.450,92
13. Sonstige Steuern	1.601,78	1.498,62
14. Jahresüberschuss	84.003,42	53.952,30

Gas Netzbetrieb Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Anpassung	Stand	Zugang	Zugang BKZ	Abgang
	Stand 31.12.2020						
	€		€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	89.642,24		9.851,28	99.493,52	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf auf fremden Grundstücken	298.540,69	31.212,44		329.753,13	5.340,80	0,00	-7.298,07
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.803.560,91		0,00	8.803.560,91	0,00	-38.257,36	-7.765,79
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				0,00			
	279.270,18	19.170,35		298.440,53	6.885,51	0,00	17.705,47
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.515,83		995,14	15.510,97	86.292,31	0,00	0,00

Summe Sachanlagen		9.395.887,61	51.377,93	9.447.265,54	98.518,62		-
						32.769,33	
		9.485.529,85	61.229,21	9.546.759,06	98.518,62	0,00	-
							32.769,33
Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand	Abschreibungen		Stand	Zugang	
	Um-	31.12.2021	Stand	Anpassung	01.01.2021	lfd. Jahr	
	buchung		31.12.2020	Schlüsselung			
	€	€	€	€	€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten							
		0,00	99.493,52	80.514,38	8.709,67	89.224,05	3.140,76
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken							
		0,00	327.795,86	194.451,11	21.442,02	215.893,13	4.731,81
2. Technische Anlagen und Maschinen							
		89.040,78	8.846.578,54	6.201.146,91	0,00	6.201.146,91	143.046,42
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung							
		9.594,64	297.215,21	211.107,79	15.461,19	226.568,98	25.009,18
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau							
		-89.040,78	12.762,50	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen		9.594,64	9.522.609,47	6.606.705,81	36.903,21	6.643.609,02	172.787,41
		9.594,64	9.622.102,99	6.687.220,19	45.612,88	6.732.833,07	175.928,17
Bezeichnung	Abschreibungen	Buchwert					
	Abgang	Um-	Stand	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	
		buchung	31.12.2021				
	€	€	€	€	€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten							
		0,00	0,00	92.364,81	7.128,71	9.127,86	
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken							
		-7.297,77	0,00	213.327,17	114.468,69	104.089,58	
2. Technische Anlagen und Maschinen							
		-5.978,79	0,00	6.338.214,54	2.508.364,00	2.602.414,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und							

Geschäftsausstattung	-17.695,36	5.842,41	239.725,21	57.490,00	68.162,39
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	12.762,50	14.515,83
Summe Sachanlagen	-30.971,92	5.842,41	6.791.266,92	2.693.085,19	2.789.181,80
	-30.971,92	5.842,41	6.883.631,73	2.700.213,90	2.798.309,66

MSB Bilanz zum 31.12.2021

Aktiva	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23.857,43	795,06
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.732,12	6.801,78
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.103,98	3.671,60
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	833,87	693,05
	10.669,97	11.166,43
	34.527,40	11.961,49
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.414,44	3.668,48
(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: €0,00; Vorjahr: €0,00)		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	236,69	1.481,29
(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: €0,00; Vorjahr: €0,00)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9,03	1.891,48
(davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: €0,00; Vorjahr: €0,00)		
(davon aus Steuern €0,00; Vorjahr €1.573,71)		
	5.660,16	7.041,25
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	56.760,38	37.784,57
	62.420,54	44.825,82
C. Rechnungsabgrenzungsposten	375,66	410,46
D. Sonderverlustkonto aus der Rückstellungsbildung nach § 17 Abs. 4 DMBiLG	0,00	0,00
Summe Aktiva	97.323,60	57.197,77
Passiva	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	0,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00
III. Andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00
IV. Sonderrücklage § 17 Abs. 4 DMBiLG	0,00	0,00
V. Verlustvortrag	-34.173,03	-15.785,51
VI. Jahresfehlbetrag	-7.279,97	-17.798,23
VII. Eigenkapitalverrechnung	102.617,87	81.337,68
	61.164,87	47.753,94
B. Sonderposten	0,00	0,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	5.051,34	1.576,19
2. Sonstige Rückstellungen	1.767,54	1.738,30
	6.818,88	3.314,49
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €0,00; Vorjahr €0,00)		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	943,60	0,00
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €943,60; Vorjahr €0,00)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.092,09	3.997,08

(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €11.092,09; Vorjahr €3.997,08)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	9.680,13	0,00
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €9.680,13; Vorjahr €0,00)		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	7.624,03	2.132,26
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €7.624,03; Vorjahr €2.132,26)		
(davon aus Steuern €5.789,79; Vorjahr €1.579,90)		
	29.339,85	6.129,34
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	97.323,60	57.197,77

MSB Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
1. Umsatzerlöse	6.820,80	2.661,72
abzüglich Energiesteuer	0,00	0,00
Innerbetriebliche Umsatzerlöse	19.884,41	8.523,57
	26.705,21	11.185,29
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.025,10	5.260,42
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	147,82	141,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.668,84	11.331,20
c) Innerbetrieblicher Materialaufwand	303,06	306,15
	6.119,72	11.778,69
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	13.449,99	14.081,92
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.024,57	3.087,51
(davon für Altersversorgung €486,70; Vorjahr €502,29)		
	16.474,56	17.169,43
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.103,72	1.476,11
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.130,06	15.807,59
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	3,61
(davon Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen € 0,00; Vorjahr €0,00)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	65,94	30,02
(davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 4,43; Vorjahr €0,76)		
10. Ergebnis vor Steuern	-12.163,69	-29.812,52
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.949,23	-12.077,49
12. Ergebnis nach Steuern	-7.214,46	-17.735,03
13. Sonstige Steuern	65,51	63,20
14. Jahresfehlbetrag	-7.279,97	-17.798,23

MSB Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Anpassung	Stand	Zugang	Zugang	Abgang
	Stand	Schlüsselung					
	31.12.2020	01.01.2021		01.01.2021		BKZ	
	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		6.846,79	-115,52	6.731,27	23.981,25	0,00	0,00
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte							

und Bauten einschließlich der Bauten auf auf fremden Grundstücken	21.732,87	-371,03	21.361,84	406,48	0,00	-555,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.464,76	-226,83	14.237,93	413,28	0,00	-807,43
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	693,05	-11,85	681,20	152,67	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	36.890,68	-609,71	36.280,97	972,43	0,00	-

43.737,47 -725,23 43.012,24 24.953,68 0,00 1.362,88 -

Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten Um- buchung	Abschreibungen				Zugang lfd. Jahr
		Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020	Anpassung Schlüsselung	Stand 01.01.2021	
	€	€	€	€	€	€

**I. Immaterielle
Vermögensgegenstände**

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	30.712,52	6.051,73	-101,93	5.949,80	905,29
--	------	-----------	----------	---------	----------	--------

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf auf fremden Grundstücken	0,00	21.212,87	14.931,09	-255,05	14.676,04	360,13
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-192,12	13.651,66	10.793,16	-183,36	10.609,80	838,30
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	833,87	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	-192,12	35.698,40	25.724,25	-438,41	25.285,84	1.198,43
	-192,12	66.410,92	31.775,98	-540,34	31.235,64	2.103,72

Bezeichnung	Abschreibungen		Buchwert		
	Abgang	Um- buchung	Stand 31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
	€	€	€	€	€

**I. Immaterielle
Vermögensgegenstände**

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	6.855,09	23.857,43	795,06
---	------	------	----------	-----------	--------

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte
und Bauten einschließlich der Bauten auf

auf fremden Grundstücken	-555,42	0,00	14.480,75	6.732,12	6.801,78
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-807,04	-93,38	10.547,68	3.103,98	3.671,60
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	833,87	693,05
Summe Sachanlagen	-1.362,46	-93,38	25.028,43	10.669,97	11.166,43
	-1.362,46	-93,38	31.883,52	34.527,40	11.961,49